

Ex-post-Bewertung NRW-Programm Ländlicher Raum LEADER -1-

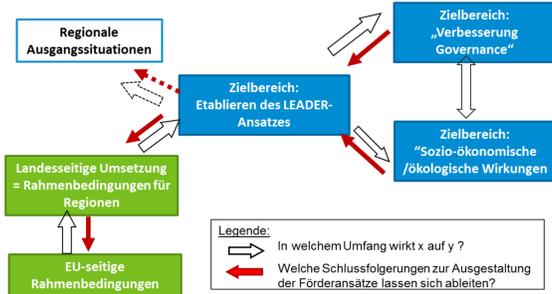
Gitta Schnaut

Thünen-Institut für Ländliche Räume



Bewertungsrahmen

Interventionslogik



Untersuchungsbausteine

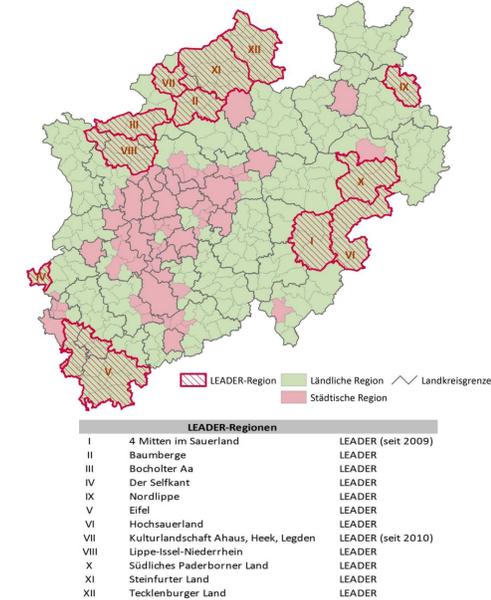
- Regionalmanager: schriftl. Befragung (2010): N=n=10,
- Fallstudie (2009): Interviews mit regionalen Akteuren
- Analyse der Förderdaten
- Interviews und Gruppendiskussion mit MitarbeiterInnen der Bezirksregierungen (2010)

Untersuchungsbausteine

- Jährliche Erfassung LAG-Strukturen und Aktivitäten
- LAG-Mitglieder: schriftliche Befragungen (2009: N=n=342, Rücklauf: 61 %, 2013: N=n=326, Rücklauf: 56 %)
- Projektträger: 7 Interviews (2011) + Schriftl. Befragung (2012) N=n=61, Rücklauf: 84 %

Umsetzung

Verteilung der LEADER-Regionen

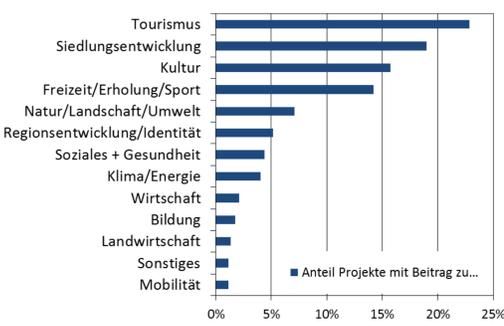


Finanzieller Vollzug

Maßnahmen	Ausgaben bis Ende 2015 (Mio. Euro)	Zielerreichung (2009/2015)
411 – Wettbewerbsfähigkeit	0,1	4%
412 – Umwelt/Landschaft	0,27	9%
413 – Lebensqualität	25,13	148%
421 - Zusammenarbeit	0,54	18%
431 – Arbeit der LAG	4,64	102%
Gesamt	30,7	101%

Quelle: Förderdaten der Zahlstelle (2016).
 Tab. 1: Maßnahmenumsetzung

Projektumsetzung



Quelle: Förderdaten der Zahlstelle (2016).

Abb. 1: Projektumsetzung, thematisch

Zuwendungsempfänger der Projekte:

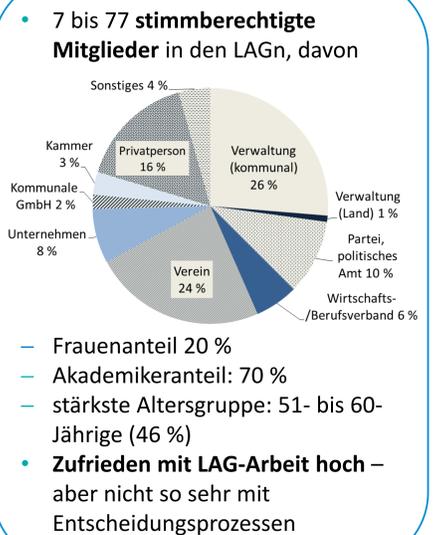
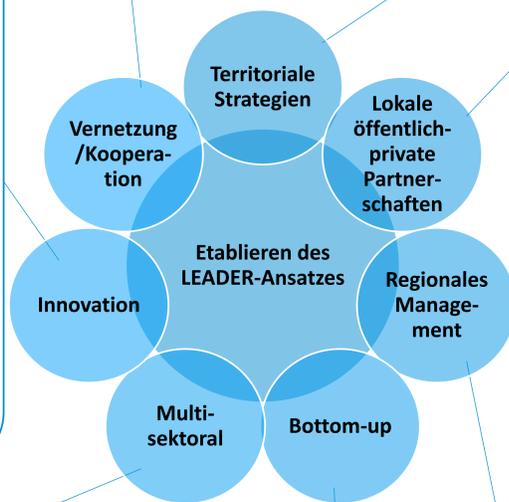
- 38 % Vereine, 32 % Gemeinden, 14 % LAGn, 14 % sonstige private Personen, 2 % Sonstige

Ausgewählte Bewertungsergebnisse: Etablieren des LEADER-Ansatzes

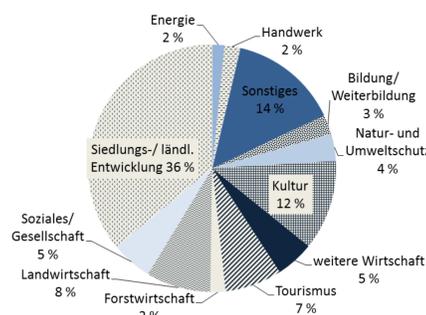
- Entwicklung eines **Regionen-Netzwerk**
- Angebote zu Austausch und Vernetzung durch das **ZeLE**
- **Die Hälfte der LAGn** ist auch mit **anderen regionalen Entwicklungsprozessen** z. B. **REGIONALEN** vernetzt (unterschiedlich intensiv)
- Interesse an **Kooperationsprojekten** war grundsätzlich vorhanden, aber weniger über die Maßnahme 421

- **Gebietsabgrenzung:** positive Einschätzungen von 70 % der LAG-Mitglieder
- **Bekanntheit GIEK:** etwa 80 % der LAG-Mitglieder kennen entweder das gesamte Konzept oder wichtige Bereiche
- 70 % der LAG-Mitglieder meinen, das GIEK hat eine hohe **Steuerungsrelevanz**
- **größeres Einzugsgebiet** als SP3-Projekte, kaum Projekte die sich nur auf ein Dorf beziehen (ZWE-Befragung)

- **Richtlinie** : innovative Projekte vorgesehen: positiv
- **ELER-Rahmen:** alles in allem hemmend
- **Projektumsetzung:**
 - Neue Ideen oder Handlungsansätze: bei gut der Hälfte der Projekte
 - Zusammenarbeit mit neuen Partnern: bei 60 % der Projekte
 - Durch LEADER entstanden neue Möglichkeiten und neue Themen in der Region -> Zustimmung bei 80 % der LAG-Mitglieder



- **REK-Handlungsfelder:** 3-12 Themen pro Region
- Die Hälfte der **Arbeitsgruppen** geprägt durch Tourismus, Kultur und Siedlungs-/ländliche Entwicklung, aber auch viele themenübergreifende
- **Thematische LAG-Zusammensetzung:**



Quelle: Regionsabfrage
 Abb. 2: LAG-Zusammensetzung

- **12 Regionalmanagements** mit etwa 38h/Woche etabliert.
- **Management und Arbeitsprozesse** von LAG-Mitgliedern positiv bewertet.
- **Verbesserungsansätze:** Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit, Transparenz der Projektauswahlentscheidungen bei ZWE, regionsspezifische Strukturen, z. B. Einbindung der Arbeitskreise

- **Beteiligung weiterer Akteure** erfolgt in Arbeitsgruppen (ca. 6 AG mit insgesamt 50 - 150 Personen pro Region, davon 70 % private Akteure)
- **Entscheidungshoheit über Projektauswahl** bei der LAGn, aber Kofinanzierungsbedingungen schränkten private Akteure ein.